

BLUMENTHAL  
BURGLESUM  
VEGESACK  
RITTERHUDE  
SCHWANNEWEDE

# Aufklärung steht im Vordergrund

„pro familia“-Berater geben Sexualberatung und Flirtkurse für Menschen mit Behinderung

RIKE FÜLLER

Sich verlieben, mit allem was dazu gehört – für jeden Menschen irgendwann Neuland. Meline Götz und Helge Johannsen beraten Menschen mit Behinderung in Sachen Beziehung und Sexualität.

„Aufklärung ist auch heute noch oft ein Tabuthema, auch für Jugendliche ohne Behinderung“, sagt Helge Johannsen. Seine Kollegin Meline Götz fügt hinzu: „Wenn Teenager nicht von ihren Eltern aufgeklärt werden, dann haben sie andere Möglichkeiten wie Freunde und das Internet. Das haben Menschen, die geistig beeinträchtigt sind, aber meist nicht.“

Götz und Johannsen sind Sexualpädagogen für Menschen mit Behinderung bei „pro familia“. Seit rund drei Jahren bauen sie in Bremen diesen Bereich weiter aus. Dabei geht es nicht nur um rein praktische Fragen der Sexualität, sondern auch um Beziehungen und Familiengründung. An jedem Dienstag bieten die beiden Beratungen an. Diese sind für Schüler, Auszubildende, Praktikanten und Minderjährige kostenlos. Götz führt Gespräche mit Frauen und Paaren, Johannsen nimmt sich der männlichen Klienten an. „Bei den Frauen geht es viel um Beziehungsfragen. Paare sind eher an Sexualberatung interessiert“, sagt Götz. Bei den Männern gehe es häufiger um Unsicherheit, wenn sie beispielsweise in ein Wohnheim umziehen, in dem sie Kontakt zu Frauen haben. „Sind Männer eher auf der Suche nach einer Partnerin oder einem Partner, dann verweise ich sie beispielsweise an ‚Feuer und Flamme‘ weiter.“ Doch auch das Thema Familiengründung wird bei beiden angesprochen. „Es ist schön zu sehen, dass sich einige Paare dafür entscheiden“, sagt Johannsen.

An erster Stelle stehen bei



Meline Götz und Helge Johannsen (v.l.) beraten Menschen mit Behinderung in Sachen Sexualität und Partnerschaft. Foto: Füller

allen Beratungen immer die Schweigepflicht und Selbstbestimmung der betroffenen Person. „Für Sexualität kann niemand eine Vormundschaft übernehmen. Jeder Mensch, ob gesund oder nicht, hat das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung“, so der 32-Jährige. Spannend sei, dass die Klienten genau wissen, was sie wollen. „Sie haben klare Vorstellungen und viele sind sehr reflektiert. Sie denken aber oft, bei Dritten um Erlaubnis fragen zu müssen, wenn sie mit ihrem Partner intim werden wollen“, sagt Götz. Die körperliche Entwicklung gehe häufig konträr zur geistigen und emotionalen.

In der Beratung arbeiten die Sexualpädagogen beispielsweise mit Schablonen und Puppen. Betreuende Personen verlassen den Raum, bleiben nur, wenn der Klient es wünscht. Für sie gibt es ebenfalls die Möglichkeit eines Gesprächs mit den Beratern. Aufklärung ist fast immer Teil der Gespräche. „Diese lebt von der Wiederholung“, weiß Götz. Sie und ihr Kollege haben auch Anfragen von Schulen mit Inklusionsklassen. „Man sollte keine Angst haben, das Thema Sexualaufklärung auch bei Inklusionsschülern aufzugrei-



Aufklärung findet mithilfe von Puppen statt. Foto: pv

fen. Erfahrungsgemäß ist es besser, das zu tun“, sagt Götz. Johannsen fügt hinzu: „Aufklärung ist Teil des Bildungsplans an Schulen.“

Ein weiteres Angebot der beiden sind Flirtkurse. Dabei lernen die Teilnehmer, wie sie einen anderen ansprechen können und wie sie beispielsweise einen Korb geben oder mit einem umgehen können. „Es geht auch um Grenzen und was man von sich preisgeben darf – dass sie beispiels-

weise nicht gleich ihre Adresse nennen“, erklärt Götz. In diesen Kursen arbeiten die Pädagogen mit Rollenspielen. „Alle haben sehr viel Spaß daran“, so die 31-Jährige weiter.

Der Bedarf an Beratung in diesem Bereich wächst ständig und entwickelt sich von alleine weiter. Die Themen reichen von Pornografie und sozialen Medien über Liebeskummer bis hin zu Trennung. Johannsen: „Es ist ein sehr lebendiger Arbeitsbereich.“

## APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Sonntag, 7. Februar  
Alte Apotheke  
Weserstrandstraße 17  
☎ 60 10 14

Neue Apotheke  
Stedinger Straße 31  
☎ 676 44

Montag, 8. Februar  
Stadt-Apotheke Vegesack  
Reeder-Bischoff-Straße 28  
☎ 66 94 60

Dienstag, 9. Februar  
Albert Schweitzer Apotheke  
Unter den Linden 28  
☎ 62 17 19

Mittwoch, 10. Februar  
Aesculap-Apotheke  
Gerhard-Rohlf's-Straße 16a  
☎ 66 96 50

www.apotheken.de  
www.aponet.de

## Eurojackpot Gewinnzahlen

Die aktuellen Gewinnzahlen im Eurojackpot lauten  
5 aus 50: 10 • 25 • 35 • 37 • 43  
2 aus 10: 5 • 8 Ohne Gewähr

## Grüne Smoothies selber herstellen

BURGDAMM Das Team des „Kösch un Qualm“ lädt für Donnerstag, 11. Februar, dazu ein, selber leckere und gesunde grüne Smoothies herzustellen. Die Expertin für gesunde Ernährung, Michaela Gottwald, zeigt wie es geht und natürlich kann vor Ort auch probiert werden. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Im Salon werden Waffeln mit Sahne und heißen Kirschen sowie Kaffee oder Tee serviert.

Um Voranmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 63 69 58 66. (eb)

## Geigenunterricht für Jung und Alt

VEGESACK Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Geige spielen lernen möchten, haben ab sofort bei der Musikschule Ridder die Gelegenheit, in Vegesack Unterricht zu bekommen. Nähere Auskünfte unter 636 77 77. (eb)

## Sicherheit und Hochwasserschutz

VEGESACK Die Vegesacker Beiratsmitglieder beschäftigen sich am Donnerstag, 11. Februar, ab 18.30 Uhr, im Rahmen einer Beiratssitzung unter anderem mit dem Thema Hochwasserschutz in Vegesack. Außerdem wird es um die Sicherheitslage im Stadtteil sowie die Aufstellung von Containern zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Apoldaer Straße gehen. Die öffentliche Sitzung findet im Ortsamt Vegesack (Gerhard-Rohlf's-Straße 62) in der ersten Etage statt. (eb)

## Hilfe für Kaputttes im Reparaturcafé

ST. MAGNUS Unter dem Motto „Gegen das Wegwerfen“ trifft sich das Team des Reparaturcafés in Bremen-Nord am 2. Samstag in geraden Monaten. So findet das nächste Treffen am Samstag, 13. Februar, von 14 bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte St. Magni (Unter den Linden 24) statt. Es wird ein handwerklich versiertes Freiwilligenteam bereitstellen, um Reparaturen an mitgebrachten Dingen anzuleiten. Weitere Reparateure sind willkommen. (eb)

## CDU beantragt Bedarfsampel

BLUMENTHAL Die Beiratsfraktion der Christdemokraten in Blumenthal hat einen Antrag eingebracht, wonach der Beirat im Rahmen seiner Sitzung am Montag den Bau einer Fußgängerampel vor der Kita Farge, an der Rekumer Straße 11, beschließen möge. Außerdem soll das Stadtteilparlament den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie den Senator für Inneres auffordern, einen Fragenkatalog zum Planungsstand des Neubaus des Feuerwehrhauses in Farge zu beantworten. (eb)

## Solidarität mit WiN-Gebiet

LÜSSUM Die Stadtteilgruppe Lüssum-Bockhorn fordert die WiN-Geschäftsführung im Bau- und Sozialressort auf, für die Bereitstellung des Quartiersbudgets in Höhe von 20.000 Euro für 2016 und die folgenden Jahre zu sorgen. Im Rahmen der jüngsten Sitzung der Gruppe wurde eine Aufforderung an die WiN-Geschäftsführung verfasst. Demnach müsse das Engagement der Bewohner und auch der Projektträger weiter unterstützt werden. Die erzielten Effekte dürften nicht kaputt gemacht werden. (eb)

## Einbruch mit Gullydeckel

BLUMENTHAL Die Polizei hat in Blumenthal in der Nacht zu Mittwoch zwei 21 und 22 Jahre alte Männer vorläufig festgenommen. Sie stehen in Verdacht, zuvor in ein Geschäft an der Mühlenstraße eingebrochen zu sein. Mit einem Gullydeckel hatten die Täter die Scheibe der Eingangstür zu dem Geschäft eingeworfen und waren hinein gelangt. Sie entwendeten eine geringe Menge Kleingeld. Ein Anwohner hörte das Klirren der Scheibe und sah anschließend zwei Männer, die aus dem Laden kamen und zu Fuß in Richtung Ortsmitte flüchteten. Die so-

fort alarmierte Polizei konnte wenig später zwei junge Männer in einem Pkw in der Landrat-Christians-Straße antreffen. Bei der Kontrolle ergaben sich erste Hinweise darauf, dass mindestens einer der beiden an dem Einbruch beteiligt war. Sie wurden nach Ende der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Die Ermittlungen dauern an.

Die Fraktion der Linken im Beirat Blumenthal fordert, die Gullydeckel so zu befestigen, dass sie nur von Fachleuten geöffnet werden können. Der Antrag ist Thema im Beirat am Montagabend. (eb)

## Sieling im Gespräch

NORD Der Wirtschafts- und Strukturrat Bremen-Nord (WIR) lädt in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Bremen zum „Dialogforum Bremen-Nord“ mit Bürgermeister Carsten Sieling ein. Unter dem Titel „Handeln für Bremen-Nord!“ geht es am Donnerstag, 11. Februar, ab 18.30 Uhr in der Strandlust Vegesack um Themen wie strukturelle Defizite im Bereich Arbeitsplatzbesatz und Gewerbeflächenangebot. Ebenso geht es um ungünstige demographische Entwicklungen, wie Bevölkerungsverlust und Überalterung. Viele aktuelle Probleme wie etwa das Zentrum Blumenthal, das Haven Hövdt oder der Brennpunkt Grohner Düne werden angesprochen. Nach seinem Vortrag zum Thema „Politik

für Bremen-Nord“ wird sich Bürgermeister Sieling dem Gespräch mit Podiumsgästen stellen: Janina Marahrens-Hashagen, Vizepräsidentin der Handelskammer, Rainer Küchen, Vorsitzender des WIR, Ingo Schierenbeck, Hauptgeschäftsführer der Arbeitnehmerkammer sowie Thorsten Nagel vom Unternehmerforum Bremen-Nord. Moderiert wird die Veranstaltung vom WIR-Vorstandsmitglied Bernhard Wies, der auch Besuchern Gelegenheit zur Nachfrage geben wird.

Der Eintritt ist frei. Anmeldungen werden erbeten beim WIR unter 602 87 87 oder kontakt@wir-bremennord.de sowie der Handelskammer unter der Nummer 363 72 72 oder per Mail an orb@handelskammer-bremen.de (eb)

Dr. Z Prinzip

100%  
Zahnersatz  
0%  
Zuzahlung

Zahnersatz ohne Zuzahlung!

im Rahmen der Regelleistungen.

Verlängerte Garantie!

von 4 Jahren für Zahnersatz.

Ganz ohne Bonusheft!

oder Zusatzversicherung.

Termin vereinbaren  
☎ 0421 334 754 64



Dr. Z Zahnmedizinisches Zentrum Bremen  
Violenstr. 49, 28195 Bremen, bremen.doktor-z.net

WESER-REPORT  
ALLER-REPORT

Keine Zeitung bekommen? Meldung bitte an E-Mail: vertrieb@weserreport.de

Vertriebsleitung: Heinz Laube, Hotline: 0421/36 66 350

Herausgeber: KPS Verlagsgesellschaft mbH

Contrescarpe 75a, 28195 Bremen

Tel. (04 21) 36 66 01, Fax 36 66 160

E-Mail: redaktion@weserreport.de

Leserzuschriften: leserbriefe@weserreport.de

Chefredakteur: Florian Hanauer

florian.hanauer@weserreport.de

Chef vom Dienst: Sonja Niemann, sonja.niemann@weserreport.de

Lokales: Martin Bollmann, Bettina Gößler, Biljana Neloska, Lotta Drügemöller, Andreas Sieler

Reise, Motor u. Sonderthemen: Marinos Kaloglou; Kultur und Event: Bettina Meister

Sport: Alexander Kuhl; Online: Laura Bohlmann;

Büro Bremen Nord: Rike Füller, Marcel Waalkes;

Büro Osterholz-Scharmbeck: Gerwin Möller, Heiko Bosse; Büro Syke: Thorsten Runge;

Fotos: Klaus Werner Schlie

Anzeigenleiter: Johannes Knees

Kleinanzeigen: Tel. 36 66 400, Fax 36 66 500

Gestaltete Anzeigen: Tel. 36 66 101

info@weserreport.de

Zurzeit gelten Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 1. Januar 2016 und unsere darin abgedruckten AGB.

Internet: www.weserreport.de

Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH & Co KG

Verbreitete Auflage: 299.800 Exemplare

mit DELME REPORT, HAMME REPORT und WÜMME REPORT 384.800 Exemplare

Dr. Z Zähne gut, alles gut!